



2024 haben wir 11 Gärten von 9 Organisationen mit ca. 14.000,-€ gefördert.

Sehr erfolgreich waren in diesem Zeitraum die Arbeiten im Rahmen des Auslandsaustausches (ASA) in Aachen und in Kapstadt.

Zum ersten Mal wurde ein studentisches Projekt, das gemeinsam von der FH Aachen mit der NGO dooiy (dooiy.org) im Februar 2025 in Kapstadt durchgeführt wurde, mit Materialspenden unterstützt.

**Wir freuen uns über die tollen Erfolge des Klimatickets und danken den zahlreichen Spendern!**

## 1. Soneike Highschool

Die Soneike High School und die Heinrich-Heine Gesamtschule verbindet seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft. Neben dem regelmäßigen, gegenseitigen Austausch, der vom Partnerschaftsverein mit organisiert wird, unterstützt das Klimaticket seit langem die Gartenaktivitäten der Schule. Die Schüler und Schülerinnen der Soneike High School waren schon mehrmals in Aachen und haben im Schulgarten mitgearbeitet.

Die Schule selbst bezeichnet den Garten als „Soneike Agricultural Society“. Schwerpunkt der Schule ist es Schüler/innen für Landwirtschaft und Gartenbau zu interessieren. Das gesamte Außengelände ist für landwirtschaftliche Zwecke umgestaltet. Mittlerweile ist ein Teamleiter eingestellt, der die Aufgabe hat, den Anbau zu planen und das Gemüse zu vermarkten. Ein neues Laborgebäude dient der vergleichenden Arbeit. Es werden z.B. die unterschiedlichen Wachstumserfolge von verschiedenen Gemüsesorten innerhalb und außerhalb der Gewächshäuser.



Gartenteam der Soneike High School



Gartenerweiterung (mit Besucherin aus Aachen)



Schüler und Schulleitung, Ronel Baker Schulleitung (rechts) und Leon Hanslo stellvertretender Schulleiter (links), werden 2025 im Rahmen der Schulpartnerschaft nach Aachen kommen.

Im letzten Jahr hat die Schule ein angrenzendes Gelände erworben und dort die Gartenbaufläche erweitert (oben). Mit den Spenden des Klimatickets wurde ein Großtank für die Bewässerung gefördert. Mit dem Garten werden nun auch innovative Projekte verwirklicht. Ein kleines Start-up-Unternehmen in der Nachbarschaft stellt Rote Beete Puder für Smoothies her. Die Schule liefert dafür die Rote Beete. Alle Prozesse werden von den Schülerinnen und Schülern begleitet, so dass sie auch Kenntnisse über die Vermarktung erwerben.

## 2. Neighbourhood Gardens, Saltriver ASA Projekte 2024

### Das ASA-Programm (Arbeits- und Studien- Aufenthalte) von Engagement Global

#### „Urbane Gärten in Kapstadt und Aachen“

2024 hat der Partnerschaftsverein mit Mitteln von Engagement Global den Austausch von 6 Studierenden (je 3 aus Deutschland und Kapstadt) organisiert. 3 Monate waren sie in urbanen Gärten in Aachen aktiv („Hirschgrün“, Schulgarten der Heinrich-Heine- Gesamtschule, Karlsgarten in Melaten). Für die Betreuung des Austausches in Kapstadt (August-November 2024) waren unsere Partnerorganisationen vor Ort verantwortlich: Neighbourhood Gardens, Gugulethu Food and Forest Initiative (GUFFI) und Community Women Action (CWA). Rechts der Bericht von Neighbourhood Gardens sowie ein Zeitungsartikel zu den durchgeführten Projekten.

Die Mittel für die Bepflanzung der 3 Gärten (unten) wurden vom Klimaticket gesponsert.

#### 1. Dryden Primary School

An der Dryden Primary School wurde ein kleiner Bereich des Schulgeländes gerodet und mit einheimischen Pflanzen versehen. Er dient den Kindern als Rückzugsmöglichkeit. Die Kinder der Schule haben aktiv bei den Gartenarbeiten mitgewirkt.

#### 2. Kipling Street Food Gardens



Die Nachbarschaftsgärten gibt es seit ca. 3 Jahren. Im vergangenen Jahr haben sie sich auf das Gelände des angrenzenden Soccer Clubs erweitert.

Wir haben die Pflanzung von Obstbäumen gefördert.

#### 3. Calvin Protestant Church

In Strandfontein unterhält die Kirche seit längerem ein Gemeinschaftshaus mit Saal und Räumlichkeiten zur Unterbringung. Um das Gelände attraktiver zu gestalten und die umliegende Nachbarschaft einzubinden, wählten die ASA-Teilnehmenden die Errichtung von Hochbeeten als Projekt.

Während des Workshops wurden 10 Hochbeete aus Recycling Material gebaut. Die Beete wurden angelegt und bepflanzt. Helfer und Helferinnen aus der Nachbarschaft haben das Projekt unterstützt.

Das Projekt wird zukünftig von der Organisation Community Women Action (CWA) begleitet. Das Gemüse aus den Hochbeeten kommt der Nachbarschaftsinitiative zugute, die die Beete pflegt.

ASA Project  
Dryden Primary School Salt River

Neighbourhood  
gardens



The second project for the ASA team was with Neighbourhood Gardens. There the Team spent 2 weeks at Dryden Street Primary School, turning an old dumping ground into a indigenous Zen Garden. It can be used as a outdoor classroom teaching the kids about the importations of indigenous plants. The plant up day was hosted by Denisha providing an educational class about Renosterveld and Fynbos. Amazing work!



Ein Bericht in der örtlichen Presse bestätigt den Erfolg

ASA Project  
Strandfontein

Neighbourhood  
gardens



#### 4. Primrose Park Primary School

Die Primrose Park Primary School führt den Garten zur Versorgung der Schulküche sowie zur schulischen Bildung. Der Environmental Club oder kurz ECO Club wird in zahlreichen Schulen in Südafrika als AG angeboten. Die Schulküche stellt mittlerweile 350 Essen täglich zur Verfügung. Nur ein Teil davon wird von der Schulbehörde vergütet, so dass man auf den Garten angewiesen ist. Daher ist eine Erweiterung geplant.

Eugene (rechts) betreut den Garten und die Kinder des ECO Clubs.



#### 5. Westlake Primary School, Westlake

Im letzten Jahr haben wir für den Garten des ECO Clubs ein Bohrloch (Wellpoint) sowie eine dazugehörige Pumpe gefördert. Jetzt kann auch im Sommer Gemüse angebaut werden. Der Garten befindet sich in Südlage, so dass es trotz Bewässerung im Sommer immer wieder dazu kommt, dass das Gemüse verbrennt.

Daher werden in diesem Jahr ein Gewächshaus sowie mehrere überdachte Hochbeete bei einem Gemeinschafts-projekt mit dem Vrygrond Peace Garten errichtet (s.u.). Die Aktion wird mit den Kindern durchgeführt.

Wir fördern dieses Projekt.



#### 5.Vrygrond Peace Garden, Vrygrond

Im Herzen von Vrygrond begann das Projekt mit Kooperationspartnerschaften, als Grundlage für einen sich selbst erhaltenden Gemeinschaftsgarten. Der Garten, der sich zu einem sicheren Zufluchtsort und einem Klassenzimmer im Freien entwickelt hat, bezieht Kinder und Jugendliche aus benachbarten Zentren mit ein und stärkt die Lebensgrundlage in der Gemeinde.

Wir haben den Gemeinschaftsgarten bereits im letzten Jahr gefördert und wollen mit der weiteren Unterstützung zur Verbesserung vor allem der Lage der Kinder in diesem schwierigen Stadtteil beitragen.



#### 6.Where Rainbows Meet, Vrygrond

Ebenfalls aktiv in Vrygrond ist die Organisation „Where Rainbows Meet“. Sie betreibt eine Suppenküche und eine „aftercare“ wo jüngere Kinder nach der Schule betreut werden. Mit dem Recycling von Kleidungsstücken erwirtschaften sie Einkommen für die dort Arbeitenden. Täglich werden bis zu 400 Essen sowohl an die Kinder als auch an Bedürftige im Viertel ausgegeben. Einen Teil des Gemüses beziehen sie aus ihrem „Sibanye Organic Garden“. Menschen aus der Nachbarschaft werden dort angeleitet gärtnerische Arbeiten kennen zu lernen.

Diese Organisation unterstützen wir 2025 erstmalig.



## 7. GUFFI - Mkhanyiseli Primary School, Gugulethu

Mit GUFFI verbindet uns seit 2020 eine enge Partnerschaft. Die Initiative hat sich während der Corona Pandemie gebildet. Dank weiterer großzügiger Spenden wurde auf dem Schulgelände eine Außenküche gebaut, die für Unterricht und Fortbildung als Outdoor-Classroom genutzt wird.

Im letzten Jahr haben wir die Anlage des Vorgartens mit einheimischen Pflanzen gefördert. Der Vorgarten ist einer der ganz wenigen in Gugulethu, der in dieser Form angelegt wurde. GUFFI hofft damit, für andere einen Anreiz zu schaffen, das Umfeld in Gugulethu zu verschönern.

Auch die Mkhanyiseli Primary School hat einen ECO-Club. Die Gartenfläche wurde bereits hergerichtet. Während der ASA-Projektwochen im letzten Jahr (s.o.) wurde gemeinsam mit GUFFI ein Workshop mit den Kindern durchgeführt. Thema des Workshops war das Müllproblem. Gemeinsam wurde aus Recyclingmaterial eine Sitzbank für den ECO Garten gebaut. (rechts)

Wir unterstützen den Gedanken der Umwelterziehung in der Arbeit des ECO Clubs und fördern die Erweiterung des Gartens.



Neuer Vorgarten der Mkhanyiseli Primary School



## 8. GUFFI - Ikwezi Community Center, Educational Garden

Auf dem Grundstück des Ikwezi Community Centers hat GUFFI eine Fläche für einen Gemüsegarten gerodet und hergerichtet. Eukalyptus, der in ganz Südafrika als invasive Pflanze eingeschleppt wurde und viel Wasser verbraucht, musste beseitigt werden.

Nomvuyo Ntantala (rechts) betreibt den Garten. Zur Umwelterziehung in zwei nahegelegenen Grundschulen im Viertel arbeitet sie dort mit den Kindern. Sie hat bereits im letzten Jahr an einer anderen Schule Erfahrungen damit gesammelt. Die Kinder lernen die Aussaat und das Pikieren der Setzlinge. Die selbstgezogenen Pflanzenboxen dürfen sie anschließend mit nach Hause nehmen.

In diesem Jahr wollen wir das Lernprojekt für die Grundschulkindern weiter fördern.



## 9. GUFFI – Plant and Smile Food Garden

An der Vukukhanye Primary School wurde im letzten Jahr von GUFFI mit Klimaticket Spenden ein Gemüsegarten angelegt. Der Garten wird von Maria betrieben und dient der Selbstversorgung sowie auch der Versorgung der Schulküche. GUFFI organisierte ein Ferienprogramm mit den Schülerinnen und Schülern und legte zusammen mit ihnen den Garten an. So wird ihnen bewusst, wieviel Arbeit es ist Gemüse anzubauen. Das frische Gemüse haben sie dann am Ende des Prozesses auf dem Teller.

Im Laufe des Jahres werden sie in die Ernte mit einbezogen und lernen dabei viel über gesundes Essen.



## 10. Igalelo Labafazi, Khayelitsha

2024 haben wir erstmalig den Garten „Igalelo Labafazi“ gefördert.

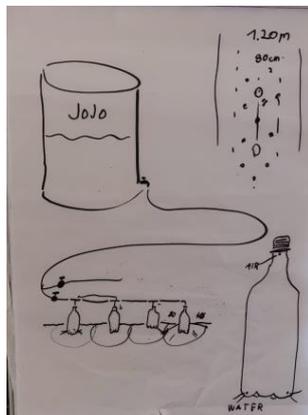
Er liegt auf dem Gelände der Sinako High School in Khayelitsha. Ntombie (rechts) und ihre Freundin haben vor 2 Jahren begonnen den Garten anzulegen. Mit dem Gemüse versorgen sie sich selbst und geben überschüssiges Gemüse an die Schulküche ab. Gelegentlich verkaufen sie auch Gemüse, aber es fehlt ihnen, wie vielen Kleingärtnern, an Möglichkeiten der Vermarktung.



### Ein tolles Gemeinschaftsprojekt! Community Hackaton im Igalelo Labafazi Food Garden

Im Februar 2025 haben sechs Studierende der FH Aachen, Fachbereich Produktdesign, die NGO „Dooyi“ und Mitglieder der Graswurzel-Initiativen (Igalelo Labafazi, Sonke Masilime und Khayelitsha Community Hub) gemeinsam einfache Lösungen für Community Gärten entwickelt. Sie gestalteten Umzäunungen, Bewässerungsmöglichkeiten, Sonnen-, Wind- und Bodenschutz sowie Möglichkeiten für die Pflanzenanzucht.

Die Studierenden haben ihre Flüge über ein Fundraising finanziert.



Es wurden Fischernetze recycelt und zur Beschattung von Gartenflächen eingesetzt, Wassertanks wurden aufgestellt und an die Dachflächen der Schule angeschlossen. Für die Bewässerung wurde eine drucklose Methode (links) entwickelt, um von der Elektrizität unabhängig zu sein.

Ntombi lernt in einem Workshop Mitglieder des zukünftigen

Gemeinschaftsgartens „Sonke Masilime“ an Setzlinge an zu ziehen (rechts oben). Auch der neue Gemeinschaftsgarten soll in diesem Jahr auf dem Gelände der Sinako High School angelegt werden. Das „Sonke Masilime Projekt“ ist 2024 in einen Workshop mit Gärtnern aus Khayelitsha und Studierenden der RWTH Aachen entstanden. Die Schule begleitet das Projekt positiv und vergibt die Pachtverträge gratis.

Ergebnis des Workshops war u.a. die Errichtung einer Setzlingsstation aus recycelten Materialien (rechts Mitte). Damit spart der Garten den teuren Einkauf von Setzlingen. Die Studierenden und die Mitglieder der vor Ort aktiven Gruppen haben gemeinsam das Projekt vorbereitet und durchgeführt.

Alle Sachkosten für Garten- und Baumaterialien wurden vom Klimaticket gefördert.



Die neue Setzlingsstation (Drohnen Foto der FH Aachen)



# Exkurs: Kompost und Co. – von Kapstadt nach Aachen

## Kompost in Aachen

Die ASA Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Südafrika und Deutschland haben im letzten Jahr im Rahmen des ASA-Austausches (s.o.) u.a. im Karlsruher Melaten ein Verfahren getestet, die speziellen Eigenschaften von Pflanzenkohle zu nutzen.

Zukisa, der selbst bei GUFFI Erfahrungen im Kompostieren gesammelt hat, (unten 2.v.links) hat das „Rezept“ zur Herstellung von Kompost im letzten Jahr nach Aachen mitgebracht.

25 kg Bioholzkohle bzw. Pflanzenkohle  
20 kg Sägemehl  
5 kg Kleie  
10 kg Kuhdung gemischt mit 40 L Wasser  
7 L Melasse gemischt mit 1L EM (Effektive Mikroorganismen)



ASA Programm im Karlsruher Melaten

## Herstellung von Pflanzenkohle durch Pyrolyse

Das Pyrolyseverfahren ist ein thermo-chemischer Umwandlungsprozess, bei dem organische Verbindungen bei hohen Temperaturen und weitgehendem Ausschluss von Sauerstoff gespalten werden. Durch den Sauerstoffmangel wird eine vollständige Verbrennung verhindert. Es bleibt die kleinzellige Struktur der Pflanzenkohle erhalten, die eine große Oberfläche bietet. Ein Kilogramm Pflanzenkohle speichert zudem den Kohlenstoff aus drei Kilogramm CO<sub>2</sub>. Reine Pflanzenkohle darf nicht in den Boden, da sie sonst alle vorhandenen Nährstoffe zunächst einmal in sich aufnimmt. Eingearbeitet in Substrat dagegen speichert sie Wasser und Nährstoffe, fördert Mikroorganismen, bewirkt die Anreicherung von Humus und schützt vor Auswaschung.

Das Ergebnis ist langanhaltend fruchtbarer Boden. Verwertet werden können Bestandteile der landwirtschaftlichen Produktion oder sonstige organische Abfallprodukte. Das Verfahren ist der Herstellung von Terra Preta in Südamerika ähnlich.

## Kompost in Kapstadt

In Südafrika sind die wertvollen Böden rar. Weite Teile des Landes sind wüstenähnlich oder Savanne. Die verbleibenden guten Böden sind bis heute weitgehend im Besitz weißer Farmer. Den übrigen Afrikanern bleiben in den städtischen Regionen um Kapstadt nur Sandböden der ehemaligen Dünenlandschaften. Desto dringlicher ist es Kenntnisse zu verbreiten, den vorhandenen Boden ertragreicher zu machen.

## 11. Khayelitsha Community Hub

### Mitten in Khayelitsha ...

haben Siyanda Sopangisa und sein Bruder Arkona den „Khayelitsha Community Hub“ ins Leben gerufen.

Ursprünglich wurden Kanutouren in dem Feuchtgebiet „Khayelitsha Wetlands Park“ angeboten. Mittlerweile ist das Wasser mit Wasserhyazinten überwuchert. Für die positive Nutzung dieser extrem invasiven Pflanze eignet sich das Pyrolyseverfahren.

Die Pflanzen werden abgefischt (oben) und mit Hilfe des Pyrolyseofens zu Pflanzenkohle umgewandelt. Damit stellen die Brüder Pflanzenkohle her, der u.a. mit Kuhdung angereichert wird.



Der Pyrolyseofen zur Gewinnung von Pflanzenkohle ist eine Spende von Char2Cool e.V., die diesen einfachen Ofen entwickelt hat.

Wir fördern den Verkauf der Pflanzenkohle, um sie an die umliegenden Community Gärten abzugeben.

# Klimawandel - und was tun!

## In diesen Stadtteilen fördern wir Gärten



## Zum Beispiel Kapstadt...

Ihr Klima-Fußabdruck DUS-CPT	
<u>Hin und Rückflug</u> Flugdistanz	19204
Klimawirkung	4.992 kg CO <sub>2</sub>
Kompensationsbetrag	150 €

[www.atmosfair.de/de/kompensieren/flug](http://www.atmosfair.de/de/kompensieren/flug)

### Ihre Klimaspende und der Weg in die Gärten

Wir fördern mit dem finanziellen Ausgleich für den persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß Projekte in Kapstadt, die nachhaltig zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in den Townships beitragen.

Mit dem Klimaticket Aachen-Kapstadt kann man den "persönlichen" CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kompensieren. Für Mobilität, Konsum, Wohnen etc. kann man auf Webseiten den eigenen Fußabdruck berechnen, einen Betrag abschätzen – und diesen in die Kapstädter Gärten unserer Partner investieren!

<https://www.atmosfair.de/de/kompensieren/flug>



### Klimawandel – und was tun!

Die Folgen der Klimaveränderungen wie steigende Meeresspiegel, schmelzende Gletscher, Dürre und Hochwasser sind allgegenwärtig. Der ökologische Fußabdruck in Europa übersteigt um ein Vielfaches den in Afrika. So ist z.B. der Flugverkehr eine der Quellen des steigenden CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. In den letzten 10 Jahren haben wir zahlreiche Urban Farming Projekte unterstützen können. Das wollen wir auch weiterhin dank der regelmäßigen Spenden so fortsetzen.

Das Klimaticket der Aachen-Kapstadt-Partnerschaft ist das einzige lokale Klimaticket in Deutschland!



### Ihr Beitrag zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich: Das Klimaticket Aachen-Kapstadt



### Spendenkonto

Aachener Bank  
IBAN: DE14 3906 0180 0138 2280 02  
BIC: GENODED1AAC  
Spendenvermerk: Klimaticket



<https://aachen-kapstadt.de/klimaticket-gaerten-in-kapstadt>  
Kontakt: [climaticket@aachen-kapstadt.de](mailto:climaticket@aachen-kapstadt.de)